



**FW/ÖDP-Fraktion des Bezirksausschusses 14
für den Stadtbezirk Berg am Laim**

An den Bezirksausschuss 14
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Alexander Friedrich

München, 09.09.2022

Anfrage zur BA 14 Sitzung am 27.09.2022

Planen die Stadtwerke eine mögliche Trambahn-Wendeschleife bei der Bebauung des ehemaligen Michaeli-Busbahnhofes mit ein?

An der Ecke Heinrich-Wieland-/St.-Michael-Straße haben die Stadtwerke München (SWM) auf ihrem Grundstück eine Bebauung mit Einzelhandelsflächen, einer Kindertagesstätte sowie Wohnungen und Büroflächen für den Eigenbedarf angekündigt. Ursprünglich hatte die Landeshauptstadt München den Stadtwerken die Fläche für den öffentlichen Nahverkehr überlassen: Vom 21.7.1956 bis 12.9.1970 wendeten hier die aus der Innenstadt kommenden Trambahn-Linien 11 und 29, bevor sie nach Neuperlach verlängert wurden, von 1980 bis 1998 befand sich dort ein Busbahnhof.

Das Mobilitätsreferat prüft aktuell im Auftrag des Stadtrates eine Vielzahl an möglichen Trambahn-Neubaustrecken. In der Kategorie C befindet sich auch die Strecke Michaelibad – Neuperlach Zentrum, die in dem von der 1980 eingestellten Linie 24 noch vorhandenen Mittelplanum relativ schnell und günstig gebaut werden könnte. Sollte diese Strecke reaktiviert werden, würde an genau dieser Kreuzung Platz für eine Wendeschleife benötigt.

Wendeschleife und Bebauung schließen sich gegenseitig nicht aus, wie das Beispiel der Schleife an der Haltestelle Hochschule in der Dachauer Str. zeigt. Zumal bei den bisherigen Entwürfen Freiräume rund um das Hochhaus geplant sind. Nur wenn so eine Option von Anfang an mit eingeplant wird, erfüllt sie alle Anforderungen für die Anwohner (insbesondere Schallschutz) und trägt zur maximalen Akzeptanz bei.

Wir fragen deshalb:

- 1.) Planen die Stadtwerke die mögliche Integration einer Wendeschleife auf dem Grundstück bei der Bebauung mit ein?
- 2.) Wo könnte die Tram an der Kreuzung sonst wenden?
- 3.) Beim Einsatz von Zweirichtungsfahrzeugen könnte auf eine Wendeschleife verzichtet werden. Wäre die Beschaffung solcher Fahrzeuge eine Option für die Stadtwerke?

Initiative
Stefan Hofmeir

Kathrin Eva Schmid